Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 62 (1989)

Heft: [5]

Rubrik: VSP-Nachrichten = Informations de la FSEP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen der Erziehung und der damals ziemlich neuen Erwachsenenbildung. Grundgedanke dieser Schöpfung – so Alfons Müller-Marzohl – sei die Überzeugung gewesen, dass die Kirche sich nicht davon distanzieren könne, auch auf dem Gebiet der Bildung tätig zu sein.

Der jetzige Leiter, Bruno Santini-Amgarten, stellt die Vermittler- und Koordinationsfunktion der Bildungsfachstelle in den Vordergrund. Eine weltanschaulich definierte Bildungsfachstelle habe dabei immer wieder die Sinnfrage zu stellen, besonders in einer Gesellschaft, deren Ziele recht verschwommen seien, die sich aber stets entwickle und wandle.

VSP-NACHRICHTEN
INFORMATIONS DE LA FSEP

Schulräte-Tagung in Buchs

In grosser Anzahl trafen die neugewählten Schulräte aus dem Rheintal zu einer Tagung ein, die der St. Gallische Schulgemeindeverband, dem auch einige Privatschulen angehören, unter der Leitung von Nationalrat Hans Werner Widrig organisiert hatte. Ziel des Einführungskurses war die Vermittlung von fachspezifischer Information zur Führung von Schulgemeinden. In gegenseitigem Erfahrungsaustausch wurde deutlich, dass sich alle Schulräte im ganzen Kanton St. Gallen ungefähr mit dem gleichen Problemkreis beschäftigen müssen.

Neuer Leiter der IWW Wetzikon

Ab nächstem Schuljahr wird der bisherige Rektor der Bezirksschule Baden, der 48jährige René Wiederkehr, die Leitung des Instituts für Weiterbildung (IWW) in Wetzikon übernehmen. Aus gesundheitlichen Gründen hat die bisherige Leiterin der Schule das IWW an Wiederkehr verkauft.

Der neue Leiter umriss auch gleich seine Vorstellungen:

Ihm schwebt eine moderne Unterrichtsform mit kleineren Gruppen vor. Das breite Angebot – Tagesschule, Abendkurse und Nachhilfeunterricht – soll beibehalten werden. Die Lehrer sollen besser bezahlt werden, dafür allerdings auch zuverlässigere Arbeit leisten als bisher. Als Zielpublikum denkt Wiederkehr an Jugendliche, die mit öffentlichen Schulen Schwierigkeiten bekunden. Keinesfalls soll das IWW Anziehungspunkt finanziell und sozial privilegierter Kinder werden.

Joy Matter bei Feusi

Zu den Maturandinnen und Maturanden des Feusi Schulzentrums sprach als Gastrednerin die Berner Schuldirektorin Joy Matter. Für sie handelte es sich bei dieser Rede nicht um eine gewöhnliche Ansprache als Schuldirektorin, war sie doch selbst in einer der drei Maturaklassen bis zu ihrer Wahl als Gemeinderätin als Englischlehrerin tätig. Die Referentin erinnerte sich einleitend an die Maturfeier, die sie selbst als Maturandin vor Jahren erlebt hatte. Damals habe man Maturanden und Maturandinnen als Exponenten einer künftigen Elite angesprochen. Heute gelte es, die Daseinsberechtigung einer Elite zu überdenken. Wir leben in der Schweiz in einer Überflussgesellschaft, wo für viele der Brotkorb randvoll sei. Joy Matter appellierte an die Maturi und Maturae, ihre künftige Tätigkeit nicht in erster Linie nach dem Erwerb materieller Güter auszurichten. Wesentlicher sei es, eine Arbeit zu versehen, die Freude und Genugtuung bringe. Sie rief die ehemaligen Feusi-Schülerinnen und -Schüler auf, sich nicht in absoluter Individualität abzukapseln, sondern in der Gemeinschaft Position zu beziehen. Unsere Gesellschaft benötige Menschen, die Mut zur Unsicherheit und Kritik aufbringen. Menschen, die es wagen, nicht Flugsand zu sein, sondern Sand im Getriebe; Menschen, die gelegentlich innehalten und sich für die wesentlichen Dinge Zeit nehmen. Die Schuldirektorin schloss ihr Referat mit einigen Minuten des Schweigens ab und demonstrierte auf diese Weise, wie einfach es ist, sich Zeit zu nehmen.

60 Feusi-Schülerinnen und -Schüler haben in diesem Frühjahr an den Schlussprüfungen der eidgenössischen Maturität teilgenommen. 43 waren von der Schule zur Prüfung empfohlen

Fortsetzung Seite 20

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Datum/Date	Fortbildung/ Formation continue	Auskünfte/Anmeldung Renseignements/Inscription
8./10. Juni 1989 Rüschlikon	Brutalos: Zwischen Zensur und Laisser-faire	Gottlieb Duttweiler Institut, 8803 Rüschlikon
Sommersemester alle 14 Tage Donnerstagnachm. ETH Zürich	Physikalisches Seminar für Mittelschullehrer/innen	Weiterbildungszentrale, Postfach, 6000 Luzern 7
12./14. 2. 90 Locarno	La grammatica nella scuola media superiore Italianisti (lingua madre)	Weiterbildungszentrale, Postfach, 6000 Luzern 7
26./28. 2. 90 Zürich	Praktische Mikrobiologie Biologielehrer/innen	Weiterbildungszentrale Postfach, 6000 Luzern 7
12./14. 3. 90 Sargans	Die Welt des Bergwerks Deutsch-, Geographie-, Geschichtslehrer/innen	Weiterbildungszentrale Postfach, 6000 Luzern 7
13./17. 3. 90	Gesprochene Sprache im Unterricht Deutschlehrer/innen	Weiterbildungszentrale Postfach, 6000 Luzern 7
März 1990 Bern od. Solothurn	Informatik im Geographieunterricht Geographielehrer/innen	Weiterbildungszentrale Postfach, 6000 Luzern 7
1./3. 5. 90 noch nicht bekannt	Schulklima Schulleitungsmitglieder	Weiterbildungszentrale Postfach, 6000 Luzern 7
2./5. 5. 90 Basel	Aktive Medienerziehung Mittelschullehrer/innen aller Fachrichtungen	Weiterbildungszentrale Postfach, 6000 Luzern 7
21./23. 5. 90 Wetzikon	Deutschunterricht am Computer Deutschlehrer/innen	Weiterbildungszentrale, Postfach, 6000 Luzern 7
Mai 90 Winterthur	Jugendlabor – Wissenschaft zum Anfassen Interessierte Lehrer/innen	Weiterbildungszentrale, Postfach, 6000 Luzern 7
22./25. 5. 90 Bellinzona	Die italienische Schweiz im Wandel alle Fachrichtungen	Weiterbildungszentrale, Postfach, 6000 Luzern 7
Mai/Juni 90 St. Gallen	Führungsseminar für Schulleiter	Weiterbildungszentrale, Postfach, 6000 Luzern 7
2./4. 7. 90 St. Gallen	Winde – Stürme – Wirbelstürme Geographielehrer/innen	Weiterbildungszentrale, Postfach, 6000 Luzern 7

worden, wovon 39 mit Erfolg abschlossen. Von den 8 bedingt empfohlenen Kandidaten haben 6 die Prüfung bestanden. Etwa zwei Drittel aller Feusi-Kandidatinnen und -Kandidaten waren Absolventen des zweiten Bildungsweges.

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN
LIVRES ET REVUES

«Vais-je mourir debout au tableau noir, une craie à la main?»

Cette question extraite d'une étude du professeur Michael Hubermann de la Faculté de pédagogie de l'Université de Genève donne le ton à l'ouvrage.
Comme le dit l'auteur «Nous voulions savoir ce que devenaient les enseignants après 10, 20, 30 et 40 ans de carrière.
Y a-t-il des phases caractéristiques? Devient-on plus ou moins compétent avec les années? Qu'est-ce qui distingue les enseignants qui finissent dans l'amertume de ceux qui finissent dans la sérénité ?
Les réponses sont le fruit de 4 ans d'études sur un échantillon de 160 enseignants genevois et vaudois.
Un ouvrage passionnant à lire pour mieux connaître le métier d'enseignant et aussi pour se reconnaître soi-même.
M. Hubermann et collaborateurs «La vie des enseignants». Delachaux et Niestlé Paris/Neuchâtel 1989.

Erfolg ist lernbar

- **Sprachschule** im Free-System®
  Einzel-, Gruppen- und Firmenkurse
- Computerkurse
- Maschinenschreiben
- Handelsschule
- Tageshandelsschule
- Arztgehilfinnenschule

SPRACHEN HANDEL ARZTGEHILFINNEN
Bénédict

ST. GALLEN TEL. 071 · 22 55 44
ZÜRICH TEL. 01 · 242 12 60
WINTERTHUR TEL. 052 · 22 38 22
LUZERN TEL. 041 · 23 96 26

«Pour l'Education bilingue – Guide de survie à l'usage des petits européens»
par Anna Lietti Editions Favre 1989

Il vaut la peine de découvrir comment, aux portes de la Suisse, des enfants vivent des expériences passionnantes en matière d'apprentissage des langues. Anna Lietti, journaliste à l'Hebdo, a vu sur place comment les Berlinois, les Canadiens, les Français ou les enfants du val d'Aoste vivent l'apprentissage d'une deuxième langue d'une manière qui remet en cause bien des réticences et des préjugés. A voir les moyens investis dans la défense du français ou la recherche d'identité des Suisses alémaniques dans le recours au dialecte on pressent nettement que l'Europe n'imposera pas une langue unique à ses habitants.
Le marché unique, la monnaie commune, la libre circulation et l'abolition des frontières politiques conduiront les uns et les autres à accentuer ce qui leur restera d'identité leur culture propre et leur langue!

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 12 72
Henri Moser, 136, chemin de la Montagne, 1224 Chêne-Bougeries, téléphone 022 / 48 44 45
Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, Postfach 1498, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 79 77, Telefax 031 21 00 59
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel